



NMTG TESTET FLÜSSIGERDAS ALS LKW-ANTRIEBSKONZEPT

13.09.2019

Die Niederrheinische Mineraltransportgesellschaft (NMTG) testet als erstes Unternehmen der HUETTEMANN GROUP Flüssigerdgas als Antriebskonzept. Ende August wurde die Sattelzugmaschine von Scania an die Beteiligungsgesellschaft der Unternehmensgruppe in Duisburg übergeben, seitdem wird sie für den Siloverkehr im Ruhrgebiet eingesetzt.

„An nachhaltigen Antrieben führt kein Weg vorbei“, sagt Manfred Köhler, Geschäftsführer von HUETTEMANN. „Da derzeit aber noch nicht feststeht, welches Konzept sich bei den schweren Nutzfahrzeugen durchsetzen wird, wollen wir eigene Erfahrungen sammeln.“

Der Einsatz von Flüssigerdgas verspricht laut Tankstellenbetreiber LIQVIS ökologische und ökonomische Vorteile: Im Vergleich zum herkömmlichen Euro6-Diesel sollen LNG-Fahrzeuge 20 Prozent weniger CO₂, 80 Prozent weniger Stickoxide und nahezu keine Feinstäube emittieren. Auch die Lärmbelastung soll halbiert werden. Gleichzeitig machen subventionierte Gaspreise, eine Mautbefreiung bis Ende 2020 und staatliche Zuschüsse bei der Anschaffung die Gas-LKW attraktiv. Obwohl der Kaufpreis rund 30 Prozent über dem eines konventionellen Diesel-LKW liegt, soll sich die Investition dank niedrigerer Betriebskosten bereits nach drei bis vier Jahren rechnen.

„Wenn sich die Antriebstechnik bewährt, wäre das eine klassische Win-Win-Situation für Umwelt und Unternehmen“, sagt Manfred Köhler. „Dann werden wir in weitere Fahrzeuge investieren. Vorausgesetzt natürlich, das Tankstellennetz wird entsprechend ausgebaut.“

Bislang gilt die Versorgungsinfrastruktur als eine der größten Hürden bei der Marktdurchdringung von Flüssigerdgas, da es kaum öffentliche LNG-Tankstellen in Deutschland gibt. Die NMTG bezieht den Treibstoff momentan von einem benachbarten Logistikunternehmen, das für die Flotte ein eigenes Tankstellennetzwerk aufgebaut hat.

Kontakt:

Julian Kutzim
Leiter Unternehmenskommunikation
Huettemann Holding
j.kutzim@huelog.de
+49 151 5115 5151